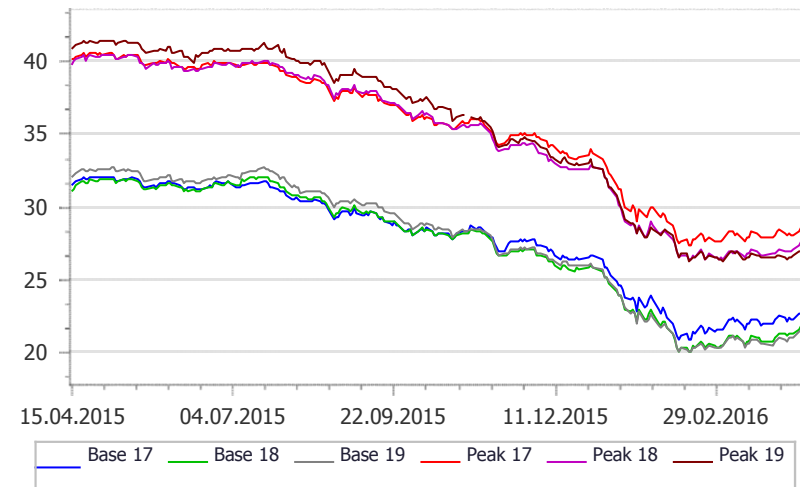


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 17	23,15	↗	28,93
Veränderung zur Vorwoche	0,85	3,8%	0,92	3,3%
Veränderung zum Vormonat	1,62	7,5%	1,36	4,9%
Kalenderjahr 18	22,39	↗	28,24	↗
Veränderung zur Vorwoche	1,11	5,2%	1,18	4,4%
Veränderung zum Vormonat	1,37	9,2%	1,75	6,6%
Kalenderjahr 19	22,45	↗	28,11	↗
Veränderung zur Vorwoche	1,37	6,5%	1,48	5,6%
Veränderung zum Vormonat	2,11	10,4%	1,71	6,5%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 16. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 17 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 17 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 17 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 17 in €/EUA (EEX)	
Stand am 15.04.2016	46,09		43,61		13,530		5,50	
Veränderung zur Vorwoche	0,65	1,4%	2,41	5,8%	0,030	0,2%	0,03	0,5%
Veränderung zum Vormonat	1,50	3,4%	4,12	10,4%	-0,240	-1,7%	0,59	12,0%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Marktkommentar

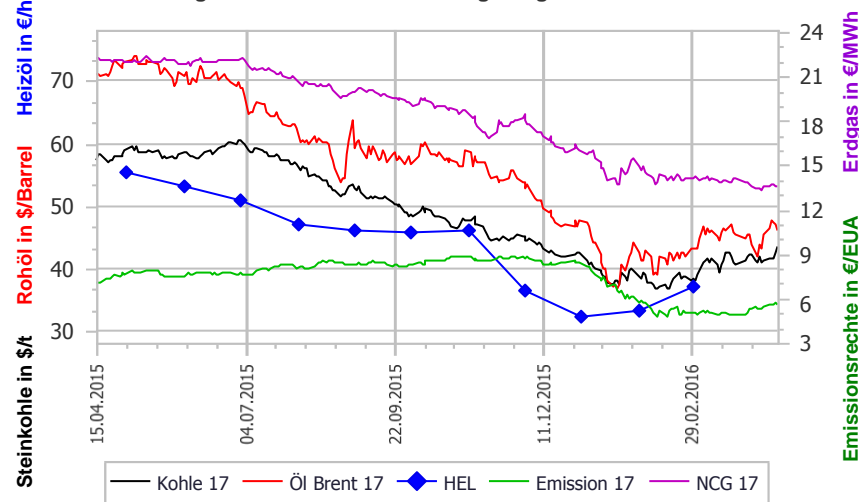
In der 15. KW lagen die Spot-Baseload-Preise an den Werktagen höher als in der Vorwoche. Grund für diesen Preisanstieg waren die geringe Windeinspeisung und die fehlende Verfügbarkeit von 3 Kernkraftwerken, die sich in geplanten Revisionen befinden. Für die aktuelle 16. KW ist anfänglich mit einer höheren Einspeisung der „erneuerbaren Energien“ zu rechnen. Am Montag sind die Spotpreise schon deutlich gesunken. Im Laufe der Woche könnte die Einspeisung der „Erneuerbaren“ jedoch wieder abnehmen und somit das Preisniveau wieder steigen.

Am langen Ende hat sich der Strommarkt erstaunlich gut gehalten. Im Verlauf des Montags sorgte das Scheitern der „Ölverhandlungen“ zuerst für ein Ansteigen der Preise. Im Verlauf des Tages verpuffte dieser Impuls und die Preise gaben wieder nach.

Das Scheitern der Absprachen zur Fördermengenbegrenzung beim Öl hat die Ölpreise erstmal deutlich fallen lassen. Im Laufe des Tages erholten sich die Preise wieder, da sie u.a. durch den Streik der Ölarbeiter in Kuwait (pro Tag 1 Millionen Barrel weniger Förderung) und die schlechten amerikanischen Konjunkturdaten gestützt wurden. Generell ist jedoch eher mit sinkenden Ölpreisen zu rechnen. Etwas kühlere Temperaturen und der angestiegene Ölpreis im Vorfeld der gescheiterten Absprachen haben die Gaspreise etwas mit nach oben gezogen. Die Preise werden jedoch wegen der immer noch guten Versorgungslage und den steigenden Temperaturen eher wieder nachgeben.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 19. April 2016

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.